

# Hier spielt die Musik

Eine ehemalige Schalferfabrik in Basel wurde zum Wohnhaus umgebaut – inklusive schalldichter Übungs- und Unterrichtsräume

VON ANNA SCHINDLER

Die Vorstellung, zu jeder Tageszeit üben zu können, tönt für Musiker paradisiatisch. Diese Vision verwirklicht hat in Basel die Stiftung Habitat, die sich für günstigen Wohnraum und ein kulturell vielfältiges Stadtumfeld einsetzt. In ihrem Namen haben Buol & Zünd Architekten im Voltaquartier die 2005 stillgelegte Levy-Schalferfabrik in ein Wohnhaus für Musiker und ihre Familien umgewandelt.

Die Anlage zeichnet sich nicht nur durch einen bis 65 Dezibel schallsolierten Übungs- und Unterrichtsraum in jeder Wohnung aus, sondern auch durch ein Subventionsmodell. Die Mietzinse werden den Einkommens- und Vermögensverhältnissen der Bewohner angepasst.

In der ehemaligen Levy-Anlage sind es 13 verschiedene Einheiten in einem dreiteiligen Ensemble. Die Palette reicht von der Wohngemeinschaft für Musikstudenten bis zur studioartigen Wohnung für Gäste. Die zwischen 1901 und 1903 erbaute Fabrik stellte eine erhebliche Herausforderung dar. Es galt, eine hundertjährige Holzkonstruktion schalldicht zu machen und eine ungeheizte Lagerhalle in Wohnraum zu verwandeln. Der Umbau von Buol & Zünd überzeugt, weil er die Vielseitigkeit des Bestehenden zum Programm macht und jedem Trakt eine andere Wohnform einschreibt.

## In der Fabrikantenvilla entstanden zwei Wohnungen

Das Hauptgebäude, das viergeschossige Vorderhaus, liegt an der Lothringerstrasse. Erschlossen wird die Liegenschaft auch über einen Hof, dem das T-förmige, niedrigere Hinterhaus zugewandt ist. Diese zweiseitige Orientierung unterstützt das Konzept der gemischten Nutzung: Tagsüber ist die Verbindung zwischen den beiden Strassen öffentlich. Von Besuchern ebenso wie von Bewohnern genutzt werden die vier Übungsräume und das Tonstudio im Erdgeschoss des Vorderhauses. Darüber liegen in drei Obergeschossen vier Gästestudios sowie zwei Familienwohnungen mit



Harmonisch: Begegnungsort, Holzkonstruktion, Musikerwohnheim der Stiftung Habitat

FOTOS: M. FRITSCHI

Dachterrasse. Zwei Wohngemeinschaften für je sieben Bewohner befinden sich im Zwischentrakt in der ehemaligen Lagerhalle, drei Maisonettwohnungen im zweigeschossigen Hinterhaus. Die ins Vorderhaus integrierte Fabrikantenvilla wurde in zwei weitere Etagenwohnungen verwandelt.

Von einer neuen Eingangshalle führt ein schräg abfallender Korridor der Strassenfassade entlang nach unten. Hier reihen sich Übungsräume und Aufnahme-studio aneinander. Zur Schallisolation wurden die Räume innen mit einer zweiten Wandschicht ausgekleidet. Dieses Konzept des «Raums im Raum» führt auch zu doppelten Fenstern: Eine innere Scheibe aus zwei Zentimeter dickem Glas ist völlig abgetrennt von der äusseren Fensterschicht.

Über den Musikzimmern liegen im ersten Obergeschoss vier kleine Gästewohnungen. Die vier Meter hohen Ateliers sind Musikzimmer und Wohnung in einem. Hinter einer Schrankwand findet sich alles, was es für einen Aufenthalt braucht: eine Küche, Stauraum und eine Schlafgalerie.

## Steckbrief

**Lage:** Lothringerstrasse 165, Basel  
**Bauherrschaft:** Stiftung Habitat, Basel; [www.stiftung-habitat.ch](http://www.stiftung-habitat.ch)  
**Architekten:** Buol & Zünd Architekten BSA, Basel, Mitarbeit Matthias Aebersold, Martin Schröder  
**Umbau:** Studie 2006, Realisation 2009–2010

Das Herzstück der Anlage bilden die beiden Gemeinschaftswohnungen in der ehemaligen Lagerhalle mit je 190 m<sup>2</sup> Wohnfläche und sieben Zimmern. Daneben verfügt jede der beiden Wohnungen über eine zentrale Halle, drei Badezimmer, eine gemeinsame, offene Küche und einen separaten Übungsraum. Die Architekten übernahmen die Würfelstruktur aus Holzbalken der alten Lagerhalle. Sie belassen sie als tragendes Element im Innern und bauten aussen einen Betonraster in denselben Massen an. Die offenen Flächen wurden teils mit Gasbetonsteinen, teils mit grossen Glasscheiben gefüllt. Entsprechend leicht und luftig erscheinen die beiden WG. Hier macht nicht nur das Musizieren, sondern auch das Wohnen Freude.

## MELDUNGEN



### Saniertes Museum der Kulturen Basel

Herzog & de Meuron haben das Museum der Kulturen in Basel saniert. Neu glänzt es mit einem markanten Drachenrücken in der Altstadt. Die 28,6 Mio. Franken teure Sanierung soll die neoklassizistische Erscheinung der Räume wieder zur Geltung bringen. In einigen sind die Kassettendecken wieder freigelegt. Die oberste Ebene wurde zum 600 m<sup>2</sup> grossen, säulenfreien Ausstellungssaal geöffnet. An diesem Wochenende feiert das Museum – mit über 300 000 Exponaten eine der wichtigsten ethnologischen Sammlungen Europas – Wiedereröffnung. [www.mkb.ch](http://www.mkb.ch)

### Das begehbare Buch

Bis Ende Monat sind das Zürcher Kino Razzia aus dem Jahr 1922 und die benachbarte Villa Mainau noch im Originalzustand. Dann wird der Vorführsaal zum Restaurant umgebaut, die Villa durch einen Wohnneubau ersetzt. Zuvor laden die Orell-Füssli-Buchhandlungen mit 20 Verlagen und Kulturinstitutionen zur Ausstellung «Das begehbare Buch» mit Lesungen, Konzerten, Workshops und Abschiedsfeiern.

Kino Razzia und Villa Mainau, Seefeldstrasse, Zürich: Das begehbare Buch, bis 30. 9. 2011, 11.30 – 24 Uhr. [www.dasbegehbarebuch.ch](http://www.dasbegehbarebuch.ch)

### Robert & Durrer

Die Ausstellungsreihe «&» wurde 2009 vom Gewerbemuseum Winterthur ins Leben gerufen, um visuelle Kommunikation bekannt zu machen. Aktuell steht das Schaffen von Jean Robert und Käti Robert-Durrer im Fokus. Bis 1989 waren die beiden vor allem im Modesektor und für Swatch tätig. Seit den 90ern gestalten sie Erscheinungsbilder für Museen, Bücher, Kataloge und Plakate.



Gewerbemuseum Winterthur, &: Robert & Durrer, bis 23. Oktober 2011; [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)

ANZEIGE

**Er zieht aus.**

**Er sucht eine Junggesellenbude.**

**Ihr neues Atelier muss Kollegen und Kunden verblüffen.**

**Er sucht Mieter ohne Haustiere.**

**Katzenhaarallergikerin braucht dringend eine neue Bleibe.**

**Räume in ehemaliger Fabrikanlage zu vermieten.**

**Einfach finden.**  
 Wohnungen, Häuser, Gewerbeobjekte – 3,6 Millionen Besucher pro Monat wissen, wo man findet. Und 180'000 Inserierende, wo man gefunden wird.  
[www.homegate.ch](http://www.homegate.ch)

**homegate.ch**  
 Das Immobilienportal